

die Bedürfnisse der Kunstschule die Errichtung eines selbständigen Gebäudes ins Auge zu fassen. Hierfür war im Jahre 1876 auch schon die Summe von 587 700 Mark angewiesen worden, als die sehr gerechtfertigten Bedenken gegen den von der Direktion vorgeschlagenen Bauplatz (an der Urbanstraße hinter dem Museum) die Verwirklichung des Planes wiederum zu Fall brachten. Während nämlich das Schul-

Fig. 155.



Kunstschule zu Stuttgart.

Arch.: v. Bok.

gebäude bei jener Anordnung dem Museum zu gegenseitigem Schaden allzunahe (bis zu 4,5 m) gerückt wäre, hätte es auf der Ostseite mit seinen unteren zwei Geschossen fensterlos an die Bergwand der rund 12 m über der Neckarstraße liegenden Urbanstraße sich lehnen müssen und nur eine verhältnismäßig schmale Nordfront erhalten. Leider konnte sich das Lehrerkollegium nicht dazu entschließen, in die Wahl eines anderen, in größerer Entfernung vom Museum gelegenen Platzes zu willigen, und so trat denn, nachdem andere Versuche zur Ausnutzung des oberhalb des Museums in der Urbanstraße gelegenen Bauplatzes